

## Brienz

Schulort:	Brienz	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Brienz	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Brienz
		Kirchgemeinde 1799:	Brienz		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 266-268				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1595: Brienz, [http://www.stapferenquete.ch/db/1595].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Brienz (Niedere Schule, reformiert)				

Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Schulen , in der Kirchgemeind Brienz. in Beantwortung der von dem Minister der K. u W. zu dem Ende eingeschikten Fragen.  
die Kirchgemeind Brienz hat sechs Schulen, neml eine in dem Hauptdorf Brienz, die übrigen in den sogenannten Ausdörferen, neml. Schwanden, Hofstetten, Wyler, Ebligen und Oberried.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
I.1.d In welchem Distrikt?  
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- III.11 Schullehrer.
- nach der vorgelegten Idee sind um diese Schule 4. Umkreise zu ziehen  
im Umkreis der ersten Viertelstunde liegen 138. Häuser  
im Umkreis der 2ten Viertelstunde liegen 8. Häuser  
im Umkreis der 3ten Viertelstunde liegen 9. Häuser  
im Umkreis der 4ten Viertelstunde liegen 1 Häuser  
Zum Schulbezirk gehören  
a. das Dorf Brienz, wo die weitesten Häuser von dem Schulhaus entfernt syn mögen etwa 1/2 4telstunde. Von da kommen 171. Kinder  
b. das dörfli Tracht von 8 Häusern, etwa 10. Minuten. — 20. Kinder.  
c. 3. Häuser, genannt, am Fluhberg, 1/4 Stunde — 5. Kinder. [[Seite 2] d. vorn im Kienholz im Kreuzweg genannt 4. Häuser, 1 1/2 4telstund. — 3 Kinder.  
e. im (eigentlichen) Kienholz 4 Häuser. 1/2 Stunde. — 4 Kinder.  
f. im Kienholz — weiters heraus — 4 Häuser. 37 1/2 Minuten. — 3. Kinder.  
g. in der Lauimatte, 2. Häuser 3/4telstund. — 4 Kinder.  
h. beym Ballenberg 3. Häuser. 3/4telstund. — 4. Kinder.  
i. hinter'm Ballenberg 1. Haus. 1. kleine Stund. — 2. Kinder.
- die benachbarten Schulen sind alle übrigen Schulen der Gemeinde. Schwanden 1 1/2 Stunde u Ebligen 1/2 Stunde, Hofstetten 1 Stunde, Wyler u Oberried 5/4 Stunden entfernt.

### II. Unterricht.

in der Schule wird getrieben buchstabieren, lesen, den Heidelbergercatechismus, auch Capitel aus dem N. Testament, Psalmen, auswendig lernen, etwas weniges Schreiben, und Psalmen singen.  
es wird im Sommer u Winter Schule gehalten. Letzere fängt immer nach dem Briener- markt an, (der in die ersten Tage Wintermonats fällt) u währt bis Ostern, u wenn diese früh ist, auch eine oder mehrere Wochen hernach. In der Zwischen Zeit ist die Sommerschule, u zwar jeden Samstag abends um 4 Uhr.  
eingeführte Schulbücher sind das Bernerische A, B, C, oder Lesebüchlein, der Heidelbergische Catechismus, das N. Testament, die Lobwaßerischen Psalmen.  
da diese Frage nicht genug zeigt, worauf sie hinweist, kann nicht wohl darauf geantwortet werden  
die Schule dauert in den kurzesten Tagen täglich 4. in den längeren vom Hornung an, 5. Stunden in den kürzeren Tagen von 8 bis 9. Uhr. — denn von 11. bis 1. Uhr — u endlich noch von 2 bis 3. Uhr in den längeren von 7 bis 9 Uhr — das übrige gleich.  
die Kinder sind nicht in Claßen getheilt, sondern gemischt.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 3] bisher wurden die welche sich um den Schuldienst bewarben, in Gegenwart von Vorgesetzter vor dem Pfarrer in ihren Fehigkeiten geprüft, u von demselben dem Amtzman zu Jntrlaken ein Vorschlag zu einem Schulmeister gemacht, welcher auch von ihm angenommen u bestätigt wurde. in der Schule zu Brienz waren von jeher 2. Schulmeister, die gemeinschaftlich u zugleich Zeit die Schul versehen. der einte dersellen heißt Casper Flük, von Brienz, 43. Jahr alt, verheirathet, hat 6 Kinder, von denen 2 . noch ganz jung sind. Jst (die Unterbrechung von 2. Jahren abgerechnet) 17. Jahre an dieser Schule gestanden. war vorher schon zu Brienz u seit 24. Jahren Organist an hiesiger Kirche. der andere Schulmeister heißt Ulrich Egger von Brienz, 48. Jahr alt, verheyrathet, hat 5 Kinder, von denen die 2. jüngsten in einem traurigen u elenden Zustand sind. Er ist seit 6. Jahren bey der Schule, War auch vorher zu Brienz, versieht neben seinem Schuldienst das damit <i>anexierte</i> Lesen in der h. Schrift vndem Anfang des Gottesdinsts und leg' den Communionen. Von diesen erscheinen auf einmal 20. — 30 bis 70. Hiebey ist anzumerken, daß, da zu 3. malen des Tags Schul gehalten wird, nicht immer die gleichen Kinder erscheinen, sondern in der ersten Schule oft diese, in der 2ten u 3ten Schule wieder andere Kinder. von demselben giltet obige Angabe.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>  [[[Seite 4] Es ist ein allgemeiner Schulsekel für die ganze Kirchengemeind, haltend an angelegte Capitalien kr. 745. wohrscheinlich alles aus Vermächtniße von Gemeinsegenossen. dieser Sekel besteht ganz für sich.  Schulgeld ist keines eingeführt. Schulhaus besitzt die dorfschaft seit etwa 40. Jahren kein eigenes, da dieselbe in einem Partikularhaus für 100. kr. das Recht angekauft 1 Stube u 1 kleines Nebengemach zur Haltung der Schule zu benutzen; das Haus hat aber wegen einem seit derletzten Überschwemmung sich hergezogenen Bergfluß einen besonders für kleine kinder bösen Zugang, u die Stuben sind nieder u feucht. Während der Schulzeit werden die Reparationen derselben von der dorfschaft besorgt.  Schulhaus besitzt die dorfschaft seit etwa 40. Jahren kein eigenes, da dieselbe in einem Partikularhaus für 100. kr. das Recht angekauft 1 Stube u 1 kleines Nebengemach zur Haltung der Schule zu benutzen; das Haus hat aber wegen einem seit derletzten Überschwemmung sich hergezogenen Bergfluß einen besonders für kleine kinder bösen Zugang, u die Stuben sind nieder u feucht. Während der Schulzeit werden die Reparationen derselben von der dorfschaft besorgt.  Bis vor einem Jahr hatte ein jeder der 2. Schullehrer Besoldung kr. 12. da dann dieselbe von der versammelten Gemeinde auf einmal erhöht wurde auf kr. 25. a. der allgemeine Schulsekel giebt den Schulmeistern zusammen kr. 12. bz. 9. xr. 1 1/2. b. der ehemalige Jnterlachische Schulsekel gab den Schulmeistern zusammen kr. 2. bz. 20. c. das übrige aus zusammengelegten Geldern der steuerbaren Partikularen von Brienz.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

### Anmerkungen

1. der Interlachsische Schulsekel ist nun vertheilt u hat die Gmeindt dorfschaft Brienz für ihren Antheil bekommen kr. 130.
2. an der lezten Schule werden jährlich den Kindern ungefehr 8. kr. ausgetheilt.
3. aus dem Spendsekel wurden dem Pfarrer jährlich etliche Kronen zu Ankaufung von Schulbüchern für die armen Kinder bewilliget, u zwar in der ganzen Gemeine.
4. eine von dem Pfarrer entworfene Schulordnung, Claßierung u Souderung der Kinder nach ihrem Alter, u Eintheilung der Lehrstunden, die mit Gutheißen der Vorgesezten war einge-||[Seite 5] führt worden, & mußte, weil viele Elteren da von Gelegenheit nahmen, ihre kinder der Schule zu entziehen, obschon die gute Wirkung sichtbar war, wiedr aufgegeben werden.
5. Von einem Capital von 600. kr. des der lezte Landvogt Steiger zu Interlachen für die Schulen des Amts stiftete, u sich erst 10. Jahr lang durch Schlagung aller Zinsen aufs Capital vermehren sollte, nun aber, auf seine Einwilligung hin, vertheilt wurde, bekam die kirchgemeind Brienz für ihren Antheil kr. 145.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 266-268  
Briefkopf Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Schulen , in der Kirchgemeind Brienz. in Beantwortung der von dem Minister der K. u W. zu dem Ende eingeschikten Fragen. die Kirchgemeind Brienz hat sechs Schulen, neml eine in dem Hauptdorf Brienz, die übrigen in den sogenannten Ausdörferen, neml. Schwanden, Hofstetten, Wyler, Ebligen und Oberried.  
Transkriptionsdatum 29.11.2012  
Datum des Schreibens  
Faksimile 1595BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1455\_fol\_266-268.pdf  
Ist Quelle original? Ja  
Verfasser Name  
Verfasser Vorname  
Vom Lehrer verfasst? Nein  
Randnotiz  
Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Brienz</b>	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Brienz	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Brienz	Gemeinde 2015	Brienz
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	644968				
Geo. Länge	178476				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Brienz (ID: 2141)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt:

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

#### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 4060)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Singen Schreiben Buchstabieren Lesen Religion/Christliche Unterweisung

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	106
Mädchen	17	110
Kinder	27	226
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Name: Flük  
Vorname: Casper

**Weitere Informationen**

Alter: 43  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Brienz  
Konfession:  
Im Ort seit:  
Lehrer seit: 17 Jahren  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Organist

**Lehrer (ID: 4069)**

Name: Egger  
Vorname: Ulrich

**Weitere Informationen**

Alter: 48  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Brienz  
Konfession:  
Im Ort seit:  
Lehrer seit: 6 Jahren  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Vorbeter